

„Der navigierten Implantologie gehört die Zukunft!“

Das 1. MESANTIS Symposium zum Thema Bohrschablonen verlief außerordentlich erfolgreich.

Am 2. Juni 2012 lud MESANTIS zum ersten MESANTIS-Symposium „Bohrschablonen in der Implantologie 2012“ nach Berlin ein. Mehr als 110 Zahnärzte, Zahntechniker und Vertreter von Implantatfirmen nahmen an der Veranstaltung teil. Namhafte Referenten beleuchteten die Aspekte Forensik, Abrechnung, Herstellung, Genauigkeit und Kosten von Bohrschablonen sowie den Workflow zwischen Praxis und Labor.

Die Zukunft der Bohrschablone

„Es freut mich ganz besonders, dass wir Experten

gewinnen konnten“, so Prof. Dr. Axel Bumann, wissenschaftlicher Leiter des Symposiums. Die Genauigkeit der Bohrschablonen hängt im Wesentlichen vom Herstellungsverfahren und der Restbeziehung ab. „Nicht jede im Alltag verwendete Bohrschablone verdient auch diesen Namen.“ Dieses Statement konnte Priv.-Doz. Dr. Kai-Hendrik Bormann eindrucksvoll mit zahlreichen Beispielen aus der täglichen Praxis belegen. Selbst wenn nicht jeder Patient eine Bohrschablone benötigt, wird sich sowohl das DVT als auch die Verwendung von Bohrschablonen in der klinischen Routine durchsetzen. Priv.-Doz. Dr. Andreas Schwarzkopf, Mikrobiologe vom Institut

tionsprävention und Hygieneanforderungen von Bohrschablonen und kam zum Ergebnis, dass eine Sterilisation nicht nachhaltig ist, da die Länge des Eingriffs und die Zahl der Implantate, die inseriert werden, das Infektionsrisiko erhöhen.

Digitaler Datentransfer

Datenaustauschplattformen von Firmen wie BEGO, Materialise Dental, Nobel Biocare, Straumann usw. erlauben den Behandlern, den Dentallaboren und den Schablonenherstellern einen einfachen, datenschutzkonformen und schnellen Datentransfer und erleichtern den Workflow von der Erstellung eines DVT, der Implantatplanung, der Herstellung einer Bohrschablone bis zur navigierten Implantation selbst ungemein. Sebastian Sohst von MESANTIS Berlin ermutigte die Teilnehmer, diesen bequemen Weg, Daten auszutauschen, häufiger zu gehen und die Möglichkeiten der MESANTIS DICOM-Lounge gezielt zu nutzen.

Teilnehmerstimmen

Den Teilnehmern gefiel die Einteilung in einen theoretischen Teil am Vormittag und einen praktischen Teil am Nachmittag, bei dem sie die verschiedenen



Prof. Dr. Behneke

und datenschutzrechtlichen Aspekte, die heute näher beleuchtet wurden, haben mich am meisten interessiert. Ich habe einen sehr guten Überblick über die Marktsituation bei den Planungssystemen gewonnen und nehme viele neue Informationen für meinen Praxisalltag mit!“

Fazit der Veranstalter

„Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des ersten Symposiums und freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und beteiligten Firmen“, so Prof. Dr. Bumann. Das Symposium hat deutlich gezeigt, dass immer mehr Kollegen sich nicht nur die hohen Investitionen für ein DVT-Gerät sparen, das in wenigen Jahren wieder veraltet ist, sondern mittlerweile auch die hohen Betriebskosten (zeitaufwendige Aufarbeitung der DICOM-Daten und sehr teure Datenarchivierung) erkannt haben und diese Risiken professionellen dental-



Prof. Dr. Bumann und Priv.-Doz. Dr. Schwarzkopf

gängigen Implantatplanungssysteme in Workshops der einzelnen Firmen kennenlernen konnten. „Ich bin überzeugt, dass der navigierten Implantologie die Zukunft gehört und fand es sehr interessant, dass eine spezielle Veranstaltung zum Thema Bohrschablonen angeboten wurde“, meinte Zahnärztin Dr. Cornelia Bodenstern aus Berlin. „Gerade die forensischen



wie Prof. Dr. Behneke von der Gutenberg-Universität Mainz für einen Vortrag zum Thema „Genauigkeit von Bohrschablonen“

Schwarzkopf, untersuchte beim Thema „Sterilisierbare Bohrschablonen – Notwendigkeit nach RKI und MPG?“ die Infek-

Fragen zur Abrechnung?

Die ZTI Rhein-Main bietet „Abrechnungs-Wiki“ für Mitglieder.

Schon seit vielen Jahren unterstützt die Frankfurter Innung ihre Mitgliedsbetriebe durch eine telefonische Abrechnung-Hotline. Diese war von montags bis freitags jeweils vormittags erreichbar – und das war für die Mitgliedsbetriebe bereits ein Gewinn, konnten doch Fragen zur Abrechnung zahntechnischer

Leistungen unkompliziert und kompetent geklärt werden. „Im vergangenen Herbst hat uns Obermeister Thomas Marx mit der Idee überrascht, Mitgliedsbetrieben alle Informationen rund um die Abrechnung zahntechnischer Leistungen zentral, schnell und bequem via Internet und quasi rund um die Uhr zur Verfügung zu stellen“, sagt Geschäftsführer Dieter Richter. „Das kam richtig gut an.“

„Häufig gestellten Fragen“. „Es war uns wichtig, alles an einem Ort und im direkten Zugriff zu präsentieren“, erzählt Marx. Nach nur viermonatiger Entwicklungsdauer hat jetzt die Zahntechniker-Innung Rhein-Main diese Wissensdatenbank für ihre Mitgliedsbetriebe zur Nutzung freigegeben. In den kommenden Wochen und Mona-



ANZEIGE

Qualitätszähne mit Gewinn

ARGEN INKA

www.argen.de

Telefon 0211 355965-0
ARGEN Edelmetalle GmbH · Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

Unter dem Motto „Wissen GEWINNT“ haben Marx und die Abrechnungsberater der Innung seit Ende Dezember 2011 eine Wissensdatenbank erstellt. Vergleichbar mit dem Internet-Nachschlagewerk „Wikipedia“ wurde zunächst einmal eine Plattform mit Basiswissen geschaffen – von den gesetzlichen Grundlagen (SGB V, ZE- u. Festzuschuss-Richtlinien, BEMA u. GOZ) über die einzelnen Leistungsverzeichnisse (BEL II u. BEB) bis hin zu Abrechnungsbeispielen und

Kombinationsversorgung, Kronen, Metall, Keramik, NEM mit distalem Geschiebe u. MEG - GKV (Gleichartige Versorgung, BELII / BEB97)

NR, Modellguss, distale Geschiebe - Gleichartige Versorgung, BELII / BEB97

SP	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	
18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	
18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	

Abrechnung: 10 + 10 = 20 € (Kombination) + 10 € (NEM) = 30 €

ICP	Erklärung	Anzahl
0210 Metall	Metallkrone UK	1
0211 Verankerung am Kronenfuß	Distal-Distal UK	1
0212 Verankerung Kronenfuß	Geschiebe 20-20mm UK	1
0213 Splintguss	UK	1
0214 Metall nach Oberdruck	UK	1
0215 Präparat	UK	1
0216 Altkonstruktion	UK	1
0217 Altkonstruktion	UK	1
0218 Altkonstruktion	UK	1
0219 Altkonstruktion	UK	1
0220 Altkonstruktion	UK	1
0221 Altkonstruktion	UK	1
0222 Altkonstruktion	UK	1

ten werden diesem „Basiswissen“ weitere Informationen hinzugefügt, sodass ein sich permanent weiterentwickelndes, fundiertes Nachschlagewerk zur Abrechnung zahntechnischer

Leistungen entsteht. Zum Schutz vor Missbrauch ist das „Abrechnungs-Wiki“ mit einem doppelten Zugangsschlüssel versehen und anders als zum Beispiel bei Wikipedia haben nur der Obermeister, der Geschäftsführer und die Abrechnungsberater der Zahntechniker-Innung Rhein-Main Schreibrechte – alle anderen Nutzer haben nur Leserechte. Als besonderer Höhepunkt sind die Abrechnungsbeispiele größtenteils bebildert, sodass sich der Nutzer im wahrsten Sinne des Wortes „ein Bild“ von dem beschriebenen Abrechnungsfall machen kann. Die Bilder er-

hielt die Innung kostenfrei von Zahntechnikermeister Wolfgang Kohlbach aus Kronberg, der mit seinen Multimediaprogrammen „Dental Explorer“ bzw. „Dental Explorer 3D“ im Bereich der Patientenberatung auf dem Dentalmarkt bereits Aufsehen erregt hat. „Wir haben unsere Mitglieder natürlich schon über den Gebrauch des ‚Abrechnungs-Wikis‘ informiert“, sagt Thomas Marx. „Es ist wichtig, dass die verschiedenen Serviceangebote auch bei allen Mitgliedern ankommen. Innungsmitgliedern bieten einfach mehr Service und lohnen sich.“

Quelle: Zahntechniker-Innung Rhein-Main